



Den Blick systematisch auf Ressourcen und Potentiale richten

Interview mit Renate Jaggi

Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation für Kinder

Wir sprechen "giraffisch" für eine Zukunft mit einfühlsamen, authentischen und zuversichtlichen Kindern.

Sie teilen unsere Vision von Kindern, die bewusst anderen mit Wertschätzung und Wohlwollen begegnen, an ihre eigenen Ressourcen und ihr individuelles Potential glauben und zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Sie sind interessiert daran, dass Ihr Kind gezielt und systematisch lernt, zu sich und anderen Sorge zu tragen und auch Konfliktsituationen konstruktiv anzugehen.

Sie suchen nach bewährten und förderlichen Methoden, Ihren Kindern die Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation altersgerecht zu vermitteln.

Renate Jaggi passt die von Marco Ronzani geschaffene Verbindung der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg und der Lösungsfokussierung nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg u.a. auf die Ebene der Kommunikation mit und unter Kindern an. Sie hat geeignete Unterrichtsmaterialien entwickelt, diese in Schulen und in Familien mit Kleinkindern mehrfach erprobt und kreiert laufend neue Ideen.

Inhalt

- Sie erhalten Inputs, Demonstrationen und Einblicke in praxiserprobtes Material wie Bilderbuch, Verse, Lieder, Spiele.
- praxisorientiertes Arbeiten.
- Die Arbeit soll direkt im Alltag mit Kindern umsetzbar sein und weiterentwickelt werden.
- Sie werden in Ihrer Erziehungsarbeit begleitet und unterstützt.
- Sie treffen auf andere an dieser Thematik interessierte Erziehende und können sich mit ihnen austauschen.

Ihre neuen Kompetenzen

- Sie verfügen über einen neuen Zugang zu Kindern.
- Sie verfügen über neue Handlungsstrategien und -fähigkeiten im Umgang mit Kindern.
- Sie verfügen über zusätzliche Ausdrucksformen.
- Ihre eigene Haltung im Sinne der Gewaltfreien lösungsfokussierten Kommunikation wirkt sich verstärkt auf die Interaktion mit Kindern aus.
- Sie ermöglichen Kindern neue

Kompetenzen im Umgang mit sich und anderen.

- Sie schaffen in Ihrem Erziehungsumfeld geeignete Voraussetzungen für ein Klima gegenseitigen Wohlwollens.
- Sie kreieren neue eigene Ideen.

Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Eltern, Grosseltern, Tagesmütter, Kleinkindererziehende, Lehrpersonen oder sonst irgendwie in der Betreuung, Pflege oder Erziehung von Kindern tätige Menschen.

Seminar

GLK für Kinder

Basel

Teil 1: 12. - 13.5.2017

Teil 2: 10.6.2017

Leitung

Renate Jaggi

Investition

CHF 920



Renate Jaggi

Sie ist Lehrerin an einer integrativen Schule in Biel/Bienne und unterrichtet neben Kindern auch Erwachsene oder begleitet Lehrpersonen, Klassen und Familien in Krisensituationen und in der Entwicklung der gewaltfreien lösungsfokussierten Kommunikation von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen. Sie hat geeignete Unterrichtsmaterialien entwickelt, diese in Schulen und Familien mit Kleinkindern mehrfach erprobt und kreiert laufend neue Ideen.

Ihre persönliche Haltung: sorgfältig, wertschätzend, ganzheitlich, neugierig, konsequent ressourcen- und lösungsfokussiert.

Katja Windisch: Wie bist Du selbst zu GLK (für Kinder) gekommen?

Renate Jaggi: Während meiner Ausbildung zur Mediatorin vor einigen Jahren war Marco Ronzani mein Supervisor. Bei ihm wurde mir erst so richtig bewusst, was GfK bedeutet. Überzeugt hat mich vor allem seine Verbindung der GfK nach Rosenberg mit der Ressourcenorientierung und Lösungsfokussierung nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg u.a. Darin fand ich eine Möglichkeit, einen Paradigmenwechsel bei mir und in meinen Schulalltag zu vollziehen.

Katja Windisch: Was verändert sich bei der GLK in der Beziehung zu Kindern (am meisten)?

Renate Jaggi: Täglich ritualisierte Wertschätzung und Anerkennung sowie die klare Sprache der GfK schaffen Sicherheit. So entsteht positive Verbindung zu sich selbst und zu anderen. Es macht einen frappanten Unterschied, den Blick systematisch auf die Ressourcen und Potentiale anstatt auf Defizite zu richten. Das steigert unweigerlich die Zuversicht aller Beteiligten.

Katja Windisch: Braucht GLK Voraussetzungen seitens der Teilnehmenden? Wenn ja, welche?

Renate Jaggi: Nur Neugierde, Offenheit, Freude an Entwicklungen, denn womöglich „ändert sich nicht etwas, sondern nur alles.“ (Zitat Martin Buber)

Katja Windisch: Es gibt Situationen, da könnte man aus der Haut fahren – Wohin verschwinden die Aggressionen bei GLK, und wie?

Renate Jaggi: Solche Momente erlebe ich dank der GLK schlicht weniger. Ich nehme bspw. unangenehme Äusserungen weniger persönlich. GLK wirkt entschleunigend, schafft Raum und Übersicht. Gleichzeitig empfinde ich es als unglaublich entlastend, dass ich gerade durch GLK echt sein und meine Emotionen äussern darf, ohne mich selbst oder das Gegenüber zu erniedrigen. Die Kinder nennen dies ein Giraffenstampfen. Einfach ein klares Signal, bei dem sie wissen, woran sie sind.